

SOMMERSEMESTER 2018

VORTRAGSREIHE Materialevidenz in der Kunst der Vormoderne

Mit Blick auf die vielfältigen ästhetischen Formen der Evidenz-
erzeugung in der Vormoderne fokussiert die Vortragsreihe das
reziproke Verhältnis zwischen der physikalischen Beschaffen-
heit der Kunstwerke und ihrem epistemischen Potenzial.
Ausgehend von den spezifischen Eigenschaften der einzelnen
Stoffe und ihren jeweiligen sinnlichen Qualitäten soll Materia-
lität gleichermaßen als faktische Bedingung und Reflexionsfeld
von künstlerischen Gestaltungsprozessen diskutiert werden.
Im historischen Kontext gehen die Vorträge gattungs- und
epochenübergreifend Fragen der technischen Herstellung und
Bearbeitung, der variierenden Semantik sowie der kulturellen
Wahrnehmung von Materialien nach.

Dienstag, 8. Mai 2018, 20 Uhr c.t., Kupferbau
Prof. Dr. Aleksandra Lipińska
(Ludwig-Maximilians-Universität, München)
*Zwischen Kontroverse und Neuerfindung. Altarretabel in den
Niederlanden in den turbulenten Zeiten (ca. 1530–1600)*

Dienstag, 5. Juni 2018, 20 Uhr c.t., Kupferbau
Prof. Dr. Susanne Wittekind (Universität zu Köln)
Prachteinbände für alte Handschriften

Dienstag, 12. Juni 2018, 20 Uhr c.t., Kupferbau
Eva L. Labson M.A. (Metropolitan Museum of Art, New York)
*Textiles as Material Evidence: a case study from the Metro-
politan Museum of Art*

Dienstag, 10. Juli 2018, 20 Uhr c.t., Kupferbau
Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch
(Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf)
Materielle Evidenz und Materialität

Dienstag, 24. Juli 2018, 20 Uhr c.t., Kupferbau
Prof. Dr. Daniela Bohde (Universität Stuttgart), Prof. Dr. Irene
Brückle (Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart)
und Thomas Klink (Wallraf-Richartz-Museum, Köln)
*Zeichnungen auf farbig grundierten Papieren. Kunsthistorische
und kunsttechnologische Perspektiven*

Veranstaltungsort:

Eberhard Karls Universität Tübingen, Kupferbau, Hörsaal 22,
Hölderlinstraße 5, 72074 Tübingen

Konzeption und Organisation:

Jun.-Prof. Dr. Anna Pawlak/Jun.-Prof. Dr. Markus Thome
Kunsthistorisches Institut der Eberhard Karls Universität
Tübingen, Bursagasse 1, D-72070 Tübingen
anna.pawlak@uni-tuebingen.de
markus.thome@uni-tuebingen.de

AUSSTELLUNGEN

Sexy and Cool. Minimal goes emotional

Kunsthalle Tübingen

Donnerstag, 17. Mai 2018, 17.45 Uhr

Begleitung: Dr. Ursula Schwitalla
Führung: Dr. Nicole Fritz, Direktorin Kunsthalle und Kuratorin
der Ausstellung
Mitglieder: 17,- €, stud. Mitglieder: kostenlos

Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt, sowie Betrag auf das
Konto der TKG überweisen. Damit ist Ihre Anmeldung ver-
bindlich.

Ernst Ludwig Kirchner – Die unbekannte Sammlung

Staatsgalerie Stuttgart

Donnerstag, 5. Juli 2018, 17.00 Uhr

Begleitung: Dr. Anette Michels
Führung: Dr. Corinna Höper, Kuratorin der Ausstellung
Treffpunkt: Staatsgalerie, Foyer, Stirlingbau
Mitglieder: 10,- €, stud. Mitglieder: 8,- €

Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt, sowie Betrag auf das
Konto der TKG überweisen. Damit ist Ihre Anmeldung ver-
bindlich.

Antike im Druck. Graphiken aus den Sammlungen der Eberhard Karls Universität Tübingen

Schloss Hohentübingen, Museum der Universität MUT

Donnerstag, 19. Juli 2018, 17.00 Uhr

Begleitung: Jun.-Prof. Dr. Anna Pawlak
Mitglieder: 5,- €, stud. Mitglieder: 3,- €

Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt, sowie Betrag auf das
Konto der TKG überweisen. Damit ist Ihre Anmeldung ver-
bindlich.

Präsentation der Stiftung Harald Naegeli

Graphische Sammlung
(Universitätsbibliothek, Bonatzbau, 1. Stock links)

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 16.00 Uhr

Führung: Dr. Anette Michels

Kostenfrei. Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt. Damit ist
Ihre Anmeldung verbindlich.

EXKURSIONEN

„Die Etrusker“ und „Sean Scully. Vita Duplex“ in Karlsruhe

Tagesexkursion nach Karlsruhe. Besuch der Sonderausstel-
lung „Die Etrusker“ im Badischen Landesmuseum sowie der
Ausstellung „Sean Scully. Vita Duplex“ in der Staatlichen
Kunsthalle

Freitag, 27. April 2018

Reiseleitung: Dr. Ursula Schwitalla

Abfahrt: 8.00 Uhr, Tübingen Busbahnhof, ZOB Steig D

Rückkehr: gegen 19 Uhr

Max. 17 Teilnehmer

Leistungen: Busfahrt, Führungen, Eintritte
Mitglieder: 58,- €, stud. Mitglieder: 28,- €

Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt, sowie Betrag auf das
Konto der TKG überweisen. Damit ist Ihre Anmeldung ver-
bindlich.

Graphik-Kabinett Backnang

Besuch der Ausstellung „Kehrseite(n) – von Meisterwerken,
Sammlern und Marken.“ Die Graphiksammler Ernst Riecker
(1845–1918) und Otto Freiherr von Breitschwert (1829–1910)

Freitag, 3. August 2018, 17.00 Uhr

Reiseleitung: Dr. Anette Michels

Führung: Celia Haller-Klingler M.A. (Leiterin Graphik-Kabinett)
und Dr. Anette Michels

Treffpunkt: Stuttgart Hbf., 15.45 Uhr, Gleis 16

Leistungen: Eintritt, Führung, DB ab Stuttgart Hbf
Mitglieder: 15,- €, stud. Mitglieder: 5,- €

Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt, sowie Betrag auf das
Konto der TKG überweisen. Damit ist Ihre Anmeldung ver-
bindlich.

EINLADUNG ZUM SEMESTERAUSKLANG

Freitag, 20. Juli 2018, 17.00 Uhr

Ort: Rottenburg, Neue Architektur und mittelalterliche Funde
Neubau der Stadtbibliothek, Renovierung der Sülchen-
kirche mit der neuen Bischofsgruft und Archäologischer
Ausstellung

17.00 Uhr Stadtbibliothek, Führung Architekt Volker Kurrle
18.30 Uhr Sülchenkirche, Führung Matthias Raidt, Archäo-
loge und Theologe

Danach Ausklang im italienischen Restaurant S&P im
Schänzle am Neckar, Gartenstr. 50

Unkostenbeitrag 30,- € pro Person inkl. Antipasti, Eintritt
und Führungen. Getränke bitte individuell bezahlen.

Bei Interesse an und Angeboten für Fahrgemeinschaften
bitte melden. Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt, sowie
Betrag auf das Konto der TKG überweisen. Damit ist Ihre
Anmeldung verbindlich.

INFORMATIONEN ZU DEN VERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2018

Sexy and Cool. Minimal goes emotional

Als eine der einflussreichsten Stilgattungen des 20. Jahrhunderts ist die Minimal Art in das kulturelle Gedächtnis eingegangen. Die Kunsthalle Tübingen widmet sich in der Ausstellung „Sexy and Cool. Minimal goes emotional“ dem Nachleben der Minimal Art in der Gegenwart. Rund sechzig Werke von über zwanzig internationalen Künstlern wie Eva Hesse, Franz Erhard Walther, Adel Abdessemed oder Ruth Root stellen auf formaler sowie konzeptueller Ebene einen Konnex zur Minimal Art her, eröffnen gleichzeitig jedoch eine emotionale Ebene, indem sensuell-körperliche Aspekte und subjektive Inhalte aufgegriffen werden.

Dr. Nicole Fritz, seit 1. Januar 2018 Direktorin der Kunsthalle Tübingen, wird uns einen Einblick in ihre erste Ausstellung geben.

Ernst Ludwig Kircher – Die unbekannte Sammlung

Die Graphische Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart besitzt eine große Sammlung von 81 Zeichnungen sowie 84 Druckgraphiken und einigen illustrierten Büchern von Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938), dem Mitbegründer der Künstlergemeinschaft „Brücke“. Alle wichtigen Schaffensperioden und Themen sind in diesem außergewöhnlichen Bestand vertreten. Von Kirchners Druckgraphik etwa existieren zahlreiche Blätter, die oft nur in wenigen Handdrucken hergestellt wurden.

Alle vom Museum bereits in den 1920er Jahren erworbenen Druckgraphiken Kirchners wurden 1937 als „entartet“ beschlagnahmt, sodass der Aufbau der Kirchner-Sammlung erst nach dem 2. Weltkrieg begonnen werden konnte. Dabei gab die Provenienz von 143 Arbeiten auf Papier Rätsel auf, die jedoch – im Rahmen eines Forschungsprojektes – gelüftet werden konnten: alle Blätter stammen aus dem Nachlass des Künstlers bzw. von seiner Witwe Erna Kirchner. Wir werden von der verantwortlichen Kustodin der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart, Dr. Corinna Höper, geführt, die zugleich auch die Ausstellung und den Bestandskatalog erarbeitet hat.

Antike im Druck. Graphik aus den Sammlungen der Eberhard Karls Universität Tübingen

Die Ausstellung widmet sich den differenzierten Aneignungsprozessen (*translatio*, *imitatio*, *aemulatio*) und komplexen Transformationen römischer Kunst und Architektur in der Druckgraphik der Frühen Neuzeit. Aus archäologischer und kunsthistorischer Perspektive werden die vorwiegend nordalpinen Darstellungen des 16. bis 18. Jahrhunderts nicht nur als visuelle Quellen für die Erforschung der antiken Skulpturen, Bauten und römischen Topographie, sondern auch hinsichtlich ihres imaginativ-schöpferischen Potenzials analysiert. Insbesondere in den teils empirisch nüchternen, teils höchst auratisierenden Wiedergaben erhaltener römischer Ruinen und Fragmente manifestiert sich das künstlerische Bestreben, allen voran die *Roma antica* als humanistischen Sehnsuchtsort mittels bildlicher Suggestionskraft in der Gegenwart des zeitgenössischen Betrachters zu verorten. Ausgehend von Fragen nach dem jeweiligen Entstehungskontext sowie der Funktion und Rezeption der zahlreichen frühneuzeitlichen Einzelblätter und Kupferstichfolgen steht gerade diese epistemische Eigenart der Werke im Zentrum des Interesses.

Präsentation der Stiftung Naegeli

Im Jahr 2017 stiftete der Künstler Harald Naegeli, auch als „Sprayer von Zürich“ bekannt, eine repräsentative Auswahl seines zeichnerischen Werkes der Universität Tübingen. Es handelt sich um großformatige Federzeichnungen aus dem Werk der „Urwolke“ sowie um kleinformatige Aquarelle und Zeichnungen. Diese Stiftung ergänzt das komplette Radierwerk des Künstlers, das sich bereits seit 1998 im Besitz der Graphischen Sammlung befindet.

„Die Etrusker“ und „Sean Scully. Vita Duplex“ in Karlsruhe

Die Tagesexkursion führt uns zu zwei sehr unterschiedlichen Ausstellungen: Das Badische Landesmuseum widmet sich in seiner Sonderausstellung der etruskischen Kultur, welche als eine der frühen Hochkulturen Italiens vom 10. bis zum 1. Jahrhundert v. Chr. das Schicksal des westlichen Mittelmeerraums bestimmten. Aktuelle Forschungen ergeben das Bild einer hochzivilisierten Kultur, die das Badische Landesmuseum in Kooperation mit dem italienischen Kulturministerium unter Zurschaustellung zahlreicher spektakulärer Exponate und Neufunde sowie mithilfe atmosphärischer Inszenierungen und originalgetreuer Rekonstruktionen zu zeichnen vermag.

Am Nachmittag erhalten wir Einblick in das Werk von Sean Scully, einem der international bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Die Staatliche Kunsthalle zeigt rund 130 Werke des 1945 in Dublin geborenen Künstlers, in welchen die Dualität von Gefühl und Intellekt, Geschichte und Gegenwart, Hell und Dunkel, Ordnung und Störung thematisiert wird.

Dieses Grundmotiv für Scullys künstlerisches Schaffen findet sich in den ausgestellten Gemälden, Aquarellen, Pastellen, in den Zeichnungen und Lithographien wieder, welche uns bei einem geführten Rundgang vorgestellt werden.

Graphik-Kabinett Backnang

Die Ausstellung widmet sich einer Auswahl von Stiftungen des Backnanger Bürgers Ernst Riecker (1845–1918), der nach St. Louis auswanderte und seiner Vaterstadt eine hochkarätige Sammlung stiftete, darunter ein Viertel des druckgraphischen Werkes von Albrecht Dürer sowie wichtige Blätter aus der Zeit des 17. bis 19. Jahrhunderts.

Dieser ehemaligen Privatsammlung wird die Graphikkollektion des Tübinger Kreisgerichtsrates Otto Freiherr von Breitschwert (1829–1910) gegenübergestellt, die 1910 testamentarisch an das Kunsthistorische Institut der Universität Tübingen ging. Thematisiert werden die Sammlerpersönlichkeiten und die Struktur ihrer Sammeltätigkeit sowie die Frage der Provenienz der Blätter.

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Praxis-Projektes mit Studierenden der Universität Tübingen, in Kooperation mit dem Graphik-Kabinett Backnang.

Treffpunkt: Stuttgart Hbf. 15.45 Uhr, Gleis 16.

Semesterausklang SS 2018

Unser diesjähriger Semesterausklang führt uns nach Rottenburg zu neuer Architektur und mittelalterlichen Funden, bei dem wir zwei Standorte besuchen werden. Wie werden die neue Stadtbibliothek mit dem Architekten Volker Kurrle persönlich kennenlernen. Das Büro harris + kurrle ging 2013 als Sieger aus dem Wettbewerb hervor und hat einen interessanten Bau konzipiert, der sich am mittelalterlichen Bestand und den steilen Satteldächern der Umgebung orientiert.

Im Juli 2017 konnte die Bibliothek eröffnet werden.

Unser zweiter Besuch gilt der Sülchenkirche vor den Toren der Stadt. Ein Ort von hoher archäologischer und kirchengeschichtlicher Bedeutung, dessen Kontinuität sich bis in die alemannische Zeit der frühen Christianisierung nachweisen lässt.

Den Wettbewerb für die neue Bischofsgrablege konnte das Bregenzer Architekturbüro Cukrowicz und Nachbaur gewinnen mit der faszinierenden Idee, die Gruft in Stampflehbauweise neu zu gestalten.

Im November 2017 wurde die Kirche mit der neuen Grablege und einem kleinen archäologischen Museum wiedereröffnet. Matthias Raidt, Archäologe und Theologe wird uns führen.

Zum Ausklang werden wir im italienischen Restaurant im Schänzle am Neckar erwartet – hoffentlich in der Abendsonne auf der Terrasse.

Mitgliedsbeitrag: Bitte erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung. Oder überweisen Sie den Betrag bis zum 1. Juli auf das Konto DE 14 6415 0020 0000 6155 50 bei der Kreissparkasse Tübingen. Einzelmitglied: 40,- €; Paare: 60,- €; Studierende: 10,- €. Vorstand der TKG: Dr. Anette Michels, Prof. Dr. Anna Pawlak, Dr. Ursula Schwitalla, Prof. Dr. Ernst Seidl, Prof. Dr. Markus Thome